

Droit d'Auteur, Le. 36e année, No. 7 du 15 juillet 1923. Berne, Bureau International de l'Union Littéraire et Artistique. Aus dem Inhalt: Partie officielle: Législation intérieure: Belgique. Instruction conc. le concours de musiques milit. à des fêtes ou cérémonies organisées par des autorités ou des personnes étrangères à l'armée. — Hongrie. Ordonnance du ministre royal hongrois de la justice conc. l'organisation et les fonctions de la commission d'experts pour le droit d'auteur. — Partie non officielle: La nouvelle loi suisse sur le droit d'auteur du 7. déc. 1922 (suite). — Correspondance: Dr. E. Adler: Lettre d'Autriche. — Jurisprudence: Belgique. Exécutions musicales publiques non autorisées dans un bal.

Holzhey & Sohn, Kunstbuchbinderei und graphische Werkstätte, Leipzig, Blumengasse 8: Werbeschrift. 5 S. mit 3 Kupferdrucken nach Radierungen von H. Holzhey. 8°. Pbd. mit Seidenrücken und Lintpapierüberzug.

Sehr originell ausgestattete Werbeschrift, die von dem Können der Firma Zeugnis ablegt. Sie beginnt: Was wir wollen und nit wollen: Wir gehören nit denen zu, die um schönen Gewinns willen Ware irgendwelcher Art, seien es auch Bücher, fabrizieren. Wir arbeiten nit mit Maschinen, wollen keine Massenaufgaben machen. Vergolden auch nit mit der Vergoldpresse. Wir sind Handwerker.

Jugendbücherstube Walter Schatzki, Frankfurt a. M.: Plakat: Kauft Buchmark!

Die Firma ließ vor kurzem an fast allen Plakatsäulen ihrer Stadt ein auffallendes Plakat mit obiger Aufforderung anbringen und eine gleiche Anzeige in der Presse erscheinen. Sie bezeichnet den Erfolg als gelungen, außerdem hat sie damit neue Kunden gewonnen.

Katalog över Flyglitteratur 1910—1923 med anledning av Internationella Luftfarts Utställningen Göteborg 1923, utgiven av A.-B. C. E. Fritzes Kungl. Hofbokhandel, Stockholm. VIII. 148 S. u. Anzeigen. Gr. 8°. Preis 5 Kr.

Roehler & Goldmar A.-G. & Co., Leipzig: Einlage Nr. 172 (Juli) in das auswechselbare Schaufensterplakat: Neue Bücher, von denen man spricht. 30×18 cm.

Kunsthandel, Der. 15. Jahrg., Nr. 14. Lübeck. Aus dem Inhalt: H. Gutschmidt: Die Technik des Kupferstiches. V. — Dr. H. Roehl: Die Notwendigkeit von Festmarkpreisen in der Rahmen- und Leistenbranche. — Berliner Eindrücke bei einem Aufenthalt von wenigen Stunden. Von G.

Literatur, Die schöne. 24. Jahrg., Nr. 14 v. 15. Juli 1923. Leipzig: Ed. Avenarius. Aus dem Inhalt: A. Schaeffer: Die Lyrik der Irene Forbes-Rosse. — Besprechungen. — Bühnen. — Mitteilungen. — Jahresernte, Bogen 7.

Ludwig Max: Münchner Köpfe in Ur-Steindrucken. 1: 12 Bildnisse Münchner Verleger. München: Hans von Weber. Folio. In Mappe. Gz. 30.

Musikalienhandel und Vereins-Wahlzettel. 25. Jahrg., Nr. 40 v. 17. Juli 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: Reformvorschläge für das Verfahren bei Verfehlungen gegen die Verkaufsbestimmungen.

Sammler-Woche. Deutsche Briefmarken-Zeitung. 6. Jahrg., Nr. 13 v. 10. Juli 1923. München, Albert Kürzl. Aus dem Inhalt: Trübe Sommergedanken. — Dr. F. v. Toth: Hortus deliciarum. — A. Bunzerz: Nummernstempel, usw.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker. 35. Jahrg., Nr. 56 v. 13. Juli 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Die Erhöhung der Buchdruckerlöhne und das flache Land.

— Nr. 57 v. 17. Juli. Aus dem Inhalt: Das Problem des wertbeständigen Lohnes. — Geldbewertung und Geschäftsumgestaltung. **Zeitungs-Verlag**. 24. Jahrg., Nr. 28 v. 13. Juli 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Nochmals »Die Freiheit der Presse«. — S. Schadowaldt: Journalistik als Universitätsfach. — Dr. P. Martell: Amerikanische Zeitungen.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Kunst, Die, des Lesens. Von H. Leis. Leipziger Neueste Nachrichten v. 17. Juli 1923.

Antiquariats-Kataloge.

Bocca, S., Rom 9, Via Fontanella di Borghese 27: Katalog 294: Verschiedenes. 96 S. 1622 Nrn.

Die Bücherstube am Siegestor Horst Stobbe, München. Verzeichnis No. 63: Deutsche Illustratoren. Vierzig Jahre deutsche Buchkunst von Max Klinger bis zur Gegenwart. 35 S. 385 S.

Heckenhauer, J. J., — Inhaber: Ernst Sonnewald —, Tübingen. Lagerkatalog 179: Philologie. Deutsche Literatur. 34 S. 1000 Nrn.

Lenneberg, Paul, Berlin W. 15, Xantenerstr. 6: Katalog 1: Luxus- und Pressendrucke, seltene u. illustr. Bücher, deutsche Literatur. 59 S. 254 Nrn.

Schulz, C. F., & Co., Plauen i. V.: Antiquariatsanzeigen Juli 1923. 24 S. 171 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Die deutsche Buchausstellung in Moskau. — Die Vorarbeiten für die Ausstellung, die in den Händen des Börsenvereinsausschusses »Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel« lagen, sind beendet. In 120 großen Kisten verpackt wurden etwa 30- bis 40 000 Bände über Hamburg abgedandt und sind inzwischen in St. Petersburg, oder wie der Name jetzt lautet: Petrograd, eingetroffen. Im letzten Julidrittel dürfte die Sendung in Moskau anlangen. Dorthin sind auch noch an die zweihundert Kreuzbänder unterwegs, die für den großen Transport zu spät kamen.

Die »Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel« schickt demnächst zwei ihrer Herren zur Einrichtung und Leitung der Ausstellung nach Moskau. Bei der Eröffnung, die voraussichtlich unter Teilnahme der Spitzen der Moskauer Regierungsstellen vor sich gehen wird, dürfte die »Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel« noch besonders vertreten sein. Infolge technischer Schwierigkeiten und im Interesse einer sorgfältigen Aufstellung der Bücher und wirkungsvollen Ausstattung der Räume soll die Eröffnung der Ausstellung erst am 3. September stattfinden, also etwa gleichzeitig mit der Eröffnung der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Moskau.

Neue Höchstpreise für Zeitungsdrukpapier. — Der Verband deutscher Zeitungspapierfabrikanten hat vor einigen Tagen den deutschen Zeitungsverlegern Mitteilung gemacht, daß er nicht mehr in der Lage sei, zu den vom Reichswirtschaftsministerium festgesetzten Höchstpreisen Zeitungsdrukpapier zu liefern. Dieser Höchstpreis, der auf Grund des Notgesetzes für die Presse vom Juli 1922 angeordnet worden ist, beträgt seit dem 15. Juli 7600 Mark für ein Kilogramm Zeitungspapier, d. i. das 38 000fache des Vorkriegspreises. — Durch die plötzliche Androhung des Lieferstreits ist das Reichswirtschaftsministerium sowohl wie das Zeitungsgewerbe vor eine neue Situation gestellt. Das Reichswirtschaftsministerium wird sich darüber schlüssig werden müssen, ob es die Kampfanfrage der Papierfabrikanten mit scharfen Abwehrmaßnahmen beantworten oder vorher noch einmal einen Verständigungsversuch unternehmen will. Wie die »Börs. Ztg.« mitteilt, beabsichtigt man im Reichswirtschaftsministerium, den zweiten Weg zu gehen. Die Vertreter der Papierfabrikanten sind zu einer Besprechung in das Wirtschaftsministerium geladen worden, um über die Festsetzung eines neuen Höchstpreises zu verhandeln. Die Papierfabrikanten haben bisher präzise Forderungen noch nicht gestellt, doch ist das Reichswirtschaftsministerium bereit, den Papierpreis mit sofortiger Geltung den neuen Kohlenpreisen und den erhöhten Löhnen anzupassen.

Lagebericht des Zentralausschusses der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Industrie für den Monat Juni 1923. — Die Betriebswasserhältnisse im Monat Juni waren gut. Die Kohlenversorgung war den Verhältnissen angemessen. Die Holzeindeckung wird im allgemeinen als nicht genügend bezeichnet. Die Preissteigerung, die durch die weitere Wertminderung der Mark bedingt war, geht auf dem Holzmarkt über die Wertminderung der Mark noch hinaus. Auch für Altpapier und Lumpen wird eine Verknappung des Angebots gemeldet. Die Belieferung von Hilfsmaterialien machte im allgemeinen keine Schwierigkeiten. Die Holzstoffherzeugung war größer als im Vormonat und wird im allgemeinen als gut bezeichnet. Der Absatz war in der zweiten Hälfte des Monats überall besser, jedoch Vorräte im wesentlichen nicht mehr vorhanden sind. Die Zellstoffherzeugung war im Berichtsmonat normal, die Abfrage lebhafter als im Vormonat. Die Wirtschaftslage der Papier- und Pappenindustrie im Monat Juni entspricht in ihrer allgemeinen Tendenz der des Mai: sie zeigte eine weitere Besserung des Inlandmarktes und eine fühlbare Belebung des Auslandgeschäfts, wiewohl sich im Ausland bereits Anzeichen einer Übersättigung des Marktes bemerkbar machen. Der eingetretene Marksturz hat aber zur Folge gehabt, daß Erzeuger und Verbraucher den sich überstürzenden finanziellen Anforderungen immer weniger gewachsen sind, und daß die Papier- und Pappenindustrie durch ihre bisher beibehaltenen Preisstellungen und Zahlungsbedingungen im Berichtsmonat erhebliche innere Verluste erlitten hat.